

ja



Urfer Mario
Einwohnerrat
Brunnmattstr.4
6010 Kriens

EINWOHNERRAT KRIENS

Eingang 07. Nov. 2013

Nr. 077/2013

Kriens, 07. November 2013

Gemeindekanzlei
z.h. Frau
Christine Kaufmann-Wolf
Einwohnerratspräsidentin
Postfach
6011 Kriens

Postulat: Ausarbeitung einer Sitzbankkonzepts im Siedlungsgebiet

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie, folgendes Postulat zu überweisen:

Wir bitten den Gemeinderat zu Prüfen ob ein Sitzplatzkonzept im Siedlungsgebiet Kriens für die Quartiere und im Zentrum auszuarbeiten ist.

Wieso sollte ein Sitzbank-Konzept im Siedlungsgebiet umgesetzt werden?

Die Gemeinde Kriens hat eine erfreuliche Anzahl von Sitzgelegenheiten. Sie sind aber ohne ein Gesamtheitliches Konzept verteilt. Dabei sind Fussgänger, insbesondere ältere Personen und Leute mit kleinen Kindern, darauf angewiesen, regelmässig absitzen und Pausen machen zu können.

Das Bedürfnis nach öffentlichen Sitzflächen ist gegeben und unbestritten, ob als sozialer Treffpunkt oder Mobilitätshilfe.

Mögliche Kriterien bei der Erarbeitung eines Sitzbank-Konzepts können sein:

- Distanz zwischen Sitzgelegenheiten,
- Fussgängerwunschlíne
- wie ist der Zugang
- wie muss die Sitzgelegenheit gebaut sein
- Anschaffung, Kosten und Kostenbeteiligung (können private Organisationen oder Ladenbesitzer Sitzbänke an geeigneten Orten aufstellen und mit- oder finanzieren)
- Zweck der Sitzgelegenheit (sozialer Treffpunkt, Mobilitätshilfe oder zur Erholungsmöglichkeit)

Im Kontext „Leben im Zentrum“ und „Aufwertung der Quartiere“, sollten Sitzgelegenheiten und andere Möbel für den öffentlichen Raum geprüft und angeschafft werden.

Mit einer durchdachten Platzierung und Gestaltung von Sitzgelegenheiten könnte es gelingen, die oft menschenleeren Trottoirs und Quartierstrassen zu beleben. Davon würden in erster Linie die älteren und die ganz jungen Fussgänger profitieren. In zweiter Linie bringt es der Dorfgemeinschaft als Ganzes Vorteile: Das Dorfleben würde angeregt, die persönliche Vernetzung zunehmen und die Gesundheit der älteren Personen bliebe länger erhalten.

Mit freundlichen Grüssen

Mario Urfer